



Checkliste für die erfolgreiche Vorbereitung auf einen Törn

Empfehlung für die Mindestausrüstung

Nautische Ausrüstung

- einen Steuerkompass
- ein Peilkompass oder eine andere Peileinrichtung
- ein Echolot
- aktuelle Papier-Seekarten und Unterlagen für das Fahrgebiet
- ein Bleistift, Zirkel und Kursdreieck
- ein Radarreflektor
- eine Seefunkanlage zur Teilnahme am GMDSS
- einschlägige Verkehrsvorschriften für das Fahrgebiet
- ein Schiffstagebuch

Sicherheitsausrüstung für den Seenotfall

- Ohnmachtssichere Rettungsweste mit Signalpfeife passend für Erwachsene und Kinder
- Sicherheitsgurte (Lifebelts) mit Karabinerhaken zum Einpicken
- Rettungsringe mit schwimmfähiger Wurfleine und Leuchte
- Seenotsignalmittel
- Streichhölzer oder Feuerzeuge
- falls Kinder an Bord sind: ohnmachtssichere Kinder- Rettungswesten und Leinen

Sonstige Ausrüstungsempfehlung

- zwei tragbare Feuerlöscher der Brandklassen ABC
- Schöpfgefäß oder Pumpe zum Wasserschöpfen
- einen Anker mit ausreichend Leine oder Kette
- Handlampen, spritzwassergeschützt, mit Reservebatterie und –glühlampen
- eine Erste-Hilfe-Ausrüstung
- wichtige Flaggen und Signalkörper (Manövrierunfähigkeit, Ankern, etc.)
- Absperrventile an allen Kraftstofftanks
- ein Rundfunkempfänger für Wetterberichte
- eine ausreichend lange schwimmfähige Rettungsleine
- Automatisches Schiffsidentifikationssystem (AIS)
- für brennende Zigaretten, Kippen, benutzte Streichhölzer stehen verschließbare Abfall-behälter bereit
- eine Pütz (Eimer, Schüssel, Wanne) mit Wasser zum Löschen von Bränden fester Stoffe – Löschen Sie Flüssigkeits- und Gasbrände nicht mit Wasser!
- eine Decke aus Wolle, keinesfalls aus Kunstfasern, zum Ersticken von Bränden, insbesondere bei brennenden Personen
- ein Feuerlöschdurchlass für Motorenräume

Bekleidung und sonstige Utensilien

- Warme Pullover, Strümpfe, Hose und Wäsche in doppelter Ausführung
- Windjacke
- Kopfschutz
- Handschuhe
- Rutschfeste Schuhe
- Trocken- oder Neoprenanzug, Neoprenkopfhaube
- Sonnencreme
- Sonnenbrille

Vor dem Törn

Reiseplanung

- Seekarten, Seebücher, Revier- und Hafengebühren sind auf dem neuesten Stand und liegen bereit
- die UKW-Frequenz der zuständigen Verkehrszentrale ist bekannt
- aktuelle Verkehrsberichte liegen vor
- der aktuelle Wetterbericht liegt vor
- die Rettungsmittel wurden geprüft
- ausreichend Proviant, Kraftstoff, Öl und Wasservorrat befindet sich an Bord
- elektrische Anlagen und die Positionslaternen wurden auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft
- Navigationseinrichtungen und –ausrüstung wurden überprüft
- laufendes und stehendes Gut wurde überprüft
- möglichst alle Seeventile sind geschlossen, die nicht dem Kühlwassersystem dienen
- die Bilge wurde auf Sauberkeit überprüft
- das Fahrzeug ist so vorbereitet, dass gefährliche Arbeiten wie das Anschlagen der Segel auf See bei schlechtem Wetter vermieden werden
- die Zeit des Fahrtantritts wurde so gewählt, dass das Ziel sicher vor Einbruch der Dunkelheit erreicht werden kann

Törnvorbereitung für tidenabhängige Gewässer

- das Fahrzeug ist zum Trockenfallen geeignet
- Pallhölzer sind an Bord
- neben aktuellen Seekarten und Seehandbüchern befinden sich auch ein Gezeitenatlas oder wenigstens ein Tidenkalender oder beides an Bord
- Hafengebühren sind bekannt (für Informationen über das Seengebiet)
- das Wattenmeer ist eine äußerst sensible Naturlandschaft; Schutz- und Verbotgebiete sind mir bekannt
- Veränderungen der Wassertiefen durch Priele sind jederzeit möglich; Prielgebiete sind mir bekannt und meide ich im Zweifelsfall
- Leitdämme und Bühnen können bei Hochwasser überspült sein; bei der Tourenplanung habe ich dies berücksichtigt
- mir ist bekannt, dass bei Sturm ein Grundsee entstehen kann und das Fahrzeug in den Wellentälern auf Grund ansetzen kann

Brandschutz

- die Gasflaschen sind gesichert und Leitungen sowie Verschraubungen wurden regelmäßig mit Schaum oder Wasser auf Leckagen geprüft
- Auffangwannen für flüssigen Brennstoff wurden kontrolliert und Überlaufmengen sofort beseitigt
- Füll- und Entlüftungsleitungen wurden in der Vergangenheit regelmäßig geprüft
- der Reservebrennstoff ist in zugelassenen Behältern rutschfest verstaut
- Motor wurde einmal angelassen und gestoppt: Vor dem Anlassen von innenliegenden Motoren werden der Motorraum und die Bilge belüftet und die Brennstoffleitungen und Verschraubungen auf Leckagen überprüft. Nach dem Abstellen des Motors sperren Sie die Brennstoffleitungen ab. Bleibt der Motor plötzlich stehen, überprüfen Sie, ob in der Zuleitung Brennstoff austritt, was Sie am Geruch nach Brennstoff erkennen.
- die Prüffrist der Feuerlöscher und Feuerlöschanlagen ist noch nicht abgelaufen
- Behälter mit Reinigungsmitteln und Farben stehen nicht im Bootsinneren, sondern außerhalb; sie sind gut gesichert und stehen in sicherer Entfernung von offenen Flammen
- Befestigungen und Klemmen der elektrischen Leitungen wurden regelmäßig überprüft Batterien sind belüftet und gegen das Eindringen von Wasser geschützt.

An Bord

Allgemeine Einweisung der Crew

- allen Besatzungsmitgliedern und Gästen sind die Sicherheitsvorkehrungen an Bord bekannt
- ein Besatzungsmitglied mit dem erforderlichen Befähigungsnachweis wurde bestimmt, das den Schiffsführer im Falle eines Ausfalls vertreten kann
- weitere Kompetenzen und Aufgaben wurden festgelegt bzw. vergeben
- seekranke Crewmitglieder sind bekannt
- die Mitfahrer wurden im Umgang mit wichtigen Anlagen des Bootes wie Lenz-einrichtungen, Ventilen – vor allem am Pump-WC – vertraut gemacht

Sicherheitseinweisung der Crew

- alle Mitfahrer wissen, wo die Rettungsmittel aufbewahrt werden
- das Anlegen von Rettungsweste und Sicherheitsgurt („Lifeline“) wurde geübt
- die Mitfahrer wurden im Umgang mit den Seenotsignalen und dem Feuerlöschsystem vertraut gemacht
- die Bedienung des Bootsmotors einschließlich Starten und Abschalten wurde geübt
- sicheres und schnelles Verlassen des Fahrzeuges wurde besprochen
- das Verschließen des Bootes (Schotten, Bulleyes, Lüfterklappen, etc.) bei Wassereintritt und Sicherung des Lecks wurde erklärt
- das Spannen von Strecktauen und Anleinen wurde erklärt
- die Rettung über Bord gefallener Personen wurde besprochen und ggf. mit Hilfe eines Reifens geübt
- Treffen von lebensrettenden Sofortmaßnahmen bei Unfallverletzten wurden geklärt

